

Heute: Richard Hunn

Der Landwirt, Winzer und Naturliebhaber Richard Hunn ist in Gottenheim als Hobby-Historiker bekannt. „Mit dem Verstand kam die Neugier“, erzählt er und gibt damit zugleich die Begründung dafür, warum er sich seit Jahrzehnten mit der Geschichte seines Geburts- und Heimatortes beschäftigt. Schon als Kind habe er gern den Gesprächen der Erwachsenen über das Leben im Ort gelauscht und alles interessant gefunden. „Meine Generation weiß vieles noch aus eigenem Erleben und ich besitze über frühere Zeiten zahlreiche Unterlagen, weil in unserer Familie alles aufgehoben wurde“, berichtet er. Und weil Wissen nicht brachliegen sollte, wurde Richard Hunn im Jahr 2006 im Rathaus vorstellig. Nach wie vor ist er der Meinung, dass Geschichte und Geschichten Gottenheims nicht verloren gehen, sondern für künftige Generationen bewahrt bleiben sollten. Unter Hunns Leitung fand sich im Rahmen der Zukunftswerkstatt die Bürgergruppe Ortsgeschichte zusammen. Viele Bür-



Richard Hunn aus Gottenheim forscht in der Geschichte des Dorfes.

Foto: myl

gerInnen im Ort folgten dem Aufruf, Fotos zur Verfügung zu stellen. Andere erzählten aus ihren Erinnerungen oder liehen Familiendokumente aus. Und so erarbeitete die Gruppe ehrenamtlich in ungezählten Stunden einen Sammelband, der unter dem Titel „Gottenheimer Erinnerungen“ von der Gemeinde herausgegeben und noch in diesem Jahr erscheinen wird.

Dem Forschungsdrang von Richard Hunn ist so zu verdanken, dass in dem Buch nicht nur ein Abriss der historischen Entwicklung des Dorfes (dazu sichtete er unter anderem viele Bände der Badisch-Großherzoglichen Nachrichten, besuchte Archive und tauschte sich mit andere Heimatforschern aus) enthalten ist, sondern auch persönliche Erinnerungen von älteren EinwohnerInnen und andere interessante Themen beschrieben werden. So wird das Leben in Gottenheim in seiner zeitgeschichtlichen Abfolge lebendig, werden Ereignisse wie Kriegs- und Nachkriegszeiten, Veränderungen in Gewerbe, Landwirtschaft und Rebbergen geschildert und mit Abbildungen ergänzt. Bürgermeister Volker Kieber dankt Richard Hunn und seinen Mitstreitern im Vorwort zum Band herzlich für ihr Engagement. Richard Hunn wiederum wünscht sich im Schlusswort, dass weitere geschichtlich interessierte Menschen bereit sein werden, sich der Fortführung dieser Arbeit über den Tunibergort zu widmen. (myl)